



Februar 2007

## Jahresbericht 2006

### 1. Vereinsstrukturen:

Dem Verein geht es strukturell gut, trotz großem Mangel an finanziellen Mitteln für das Büro. Ein neuer Vorstand wurde im Mai 2006 gewählt und im August 2006 im Vereinsregister Nr. 3797 beim Amtsgericht Münster eingetragen. Der Freistellungsbescheid für den Verein wurde vom Finanzamt Münster-Innenstadt für weitere fünf Jahre verlängert, d. h., der Verein darf um Spenden werben und außerdem Bußgelder vom Landgericht Münster als Spenden zugesprochen bekommen. Wir haben zwei neue Mitglieder registriert. Ein Mitglied hat den Verein wegen Änderung des Arbeitsplatzes verlassen müssen. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Glück in ihrer neuen Umgebung.

### 2. Aktivitäten:

Afrika e. V. Münster ist weiter aktiv in der Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit über Afrika in NRW, meistens im Münsterland. Neben der Alltagsberatung und Informationslieferung



in afrikanischen Angelegenheiten ist ein Arbeitsschwerpunkt des Vereins weiterhin der Dialog zwischen Süd und Nord. Das Schulprojekt "Afrika in Klassenzimmern" soll dazu beitragen, Afrika stärker und authentischer als bisher im Bildungsbereich zu verankern. Dabei ist von zentraler Bedeutung, dass Afrikanerinnen und Afrikaner den Schülerinnen und Schülern Informationen über Afrika und eigene Erfahrungen direkt vermitteln.

Damit können Berührungspunkte abgebaut und eine interkulturelle Begegnung ermöglicht werden. Das einseitige Bild von Afrika als Kontinent des Hungers und der Katastrophen soll kritisch korrigiert und die afrikanische Kultur authentisch dargestellt und vermittelt werden. Somit werden den Kindern Einblicke in die in die afrikanischen Kulturen gewährt und der kulturelle Reichtum Afrikas anschaulich gemacht.



**- Ziele dieses Projekts:**

- Förderung des Nord-Süd Dialogs
- Ängste und Klischees bei den Kindern und Jugendlichen abbauen
- Afrikanische Kultur entdecken und mit Spaß erleben
- Offenheit und Dialogfähigkeit bei den Kindern und Jugendlichen entwickeln.

**Hintergrund:**

Die einseitigen Berichterstattungen in deutschen Medien und Schulbüchern reichen heute nicht mehr aus, Afrika im Detail zu verstehen.

**Wir verstehen Afrika nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit der Seele!**



Unsere unterschiedlichen Lebenserfahrungen und Kompetenzen aus Afrika wollen wir den Schulkindern und Jugendlichen vermitteln und sie teilhaben lassen.

Unter diesen Schulkindern sind auch viele ausländischer Herkunft. Die Mitwirkung von erwachsenen Afrikanerinnen und Afrikanern in einer Klasse kann dazu beitragen, Kinder fremder Herkunft besonders zu begeistern und ihre Integrationschancen zu optimieren.

Bei der Fantasiereise nach Afrika geht es nicht nur um eine Erzählung, sondern auch um Singen, Spielen und Tanzen, was Kinder gerne mögen. Wir berichten über das Leben der Menschen, besonders das der afrikanischen Kinder: Ihre Spiele, ihren Alltag und ihre Träume, Erwartungen und Hoffnungen. Wir nehmen uns die Zeit, den hiesigen Kindern und Jugendlichen zuzuhören und ihre Frage offen zu beantworten.

**- Förderung der solidarischen Verhalten:**

Für Jugendliche ab Klasse 5. bis 10 gibt es kurze Videoaufnahmen, die die miserablen Bildungszustände beinhalten, mit denen Gleichaltrige in Afrika konfrontiert sind.

Wir versuchen somit, den Kindern und Jugendlichen beizubringen, "über ihren Tellerrand zu schauen", um ein solidarisches Denken und Verhalten gegenüber ihren Mitmenschen in Afrika zu entwickeln.

Mit unserer Gegenwart in den Klassen lernen die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Gesellschaft, die mehr und mehr multikulturell wird, zu verstehen, sie wahrzunehmen und sich selbst anzupassen, denn:



**Die Welt ist bunt!**

### - Förderung der Umweltgedanken:



Mit Hilfe weiterer Videoreportagen über die unterschiedliche Nutzung von Sonnenenergie in Afrika erklären wir den Schülern und Schülerinnen alternative Möglichkeiten und die Zusammenhänge zwischen Umweltzerstörung und Naturkatastrophen auf, um ihr Umweltbewusstsein zu fördern und ihre eigene Verhaltensweisen zu reflektieren.

### - Förderung Nord-Süd Dialog:

Durch das Projekt "Afrika in Klassenzimmern" schaffen wir einen dauerhaften Dialog mit Kindern und Jugendlichen, aber auch mit den Erwachsenen (Lehrerinnen und Lehrern, Schulbehörden, Erzieherinnen und Erziehern, Stadtbüchereien etc.), der über den Aspekt des reinen "Feierns" hinausgeht. Dieser Dialog soll uns von Ängsten und Vorurteilen befreien. Er ermöglicht uns, Schritte aufeinander zuzugehen. Wir lernen dadurch, uns zu verstehen und einander zu vertrauen. Das sind die Grundlagen, um in unseren heutigen und zukünftigen Begegnungen, Beziehungen und Partnerschaften mehr Rücksicht aufeinander zu nehmen.



## 3. Projekte des Vereins:

Afrika e. V. Münster arbeitet zur Zeit an folgenden Projekten:

- a) **Afrika in Klassenzimmern** ist ein Schulprojekt, das wir in deutschen Schulklassen durchführen, um Afrika deutschen Schulkindern authentisch näher zu bringen. Dieses Programm ist eine Integrationsmöglichkeit für Afrikanerinnen und Afrikanern, die bei dem Projekt mitarbeiten und gleichzeitig die Haupteinnahmequelle des Vereins. Bei den Klassenbesuchen erklären wir nicht nur die Armutszustände in Afrika, wir erläutern auch mögliche Lösungen für eine Verbesserung und werben dann um Mitwirkung durch Spenden. Die Schulen beteiligen sich gerne an diesen Spendenaktionen.



Im Jahr 2005 erhielt der Verein durch dieses Projekt an 37 Schulen 1.717,80 € in Form von Spenden. Im Jahr 2006 haben wir 1.068 Teilnehmer bei 26 Schulveranstaltungen erreicht. Davon erhielten wir 7.738,29 € als Spendeneinnahmen. Darüber freuen wir uns sehr und bedanken uns erneut bei allen unseren Unterstützern.

b) **Dorfschule + Solarenergie in Koumaye/ Tschad.**  
(siehe [www.munster.org/afrika](http://www.munster.org/afrika) - Dorfschule - Aktuell –

Seit der Entstehung dieses Schulgebäudes in Koumaye im Oktober 2005 ist dieses Dorf fast wie ein "Paris" als Synonym einer Weltstadt für die ganze Region geworden. Viele Familien kehren aus der Stadt zurück in die umliegenden Dörfer. Das Dorf selbst ist größer geworden und die Zahl der Schulkinder hat sich verdoppelt.



Wegen ihrer guten Struktur und erfolgreichen Entwicklung hat die Schule in der Zwischenzeit viel Lob und eine offizielle Anerkennung der staatlichen Schulbehörde bekommen: Die bisherige Grundschule, die die erste bis sechste Klasse umfasst, ist bis zur zehnten Klasse erweitert worden und wird damit zu einer Realschule. Die Dorfgemeinschaft freut sich sehr über diese staatliche "Beförderung", wenngleich sie damit momentan eher überfordert ist, denn es hat in diesem Jahr in der Region zuviel geregnet, sodass die Ernte - die einzige Geldquelle überhaupt - für die Bauern sehr schlecht ausgefallen ist.

Aufgrund dieser neuen staatlichen Entscheidung zu Gunsten der Dorfschule sind nun kurzfristig neue Hüttenklassen einzurichten, da für weitere gemauerte Klassenräume im Moment Zeit und Geld fehlen. Vier weitere Lehrer müssen eingestellt werden, deren Gehälter von der Dorfgemeinschaft zu bezahlen sind. Außerdem fehlen Lehrbücher und Unterrichtsmaterialien. Der Staat bezahlt lediglich das Gehalt des Schuldirektors.

Anfang November 2006 erreichte uns aus dem Dorf die dringende Bitte um Hilfe in dieser schlimmen Notsituation. Glücklicherweise erhielten wir gerade zu diesem Zeitpunkt eine Spende über 6.500 € von der Realschule in Steinfurt und vom Verein Step by Step e. V. Münster eine Hilfe in Höhe von 2.050 €.

U.a. können davon nun Lehrbücher, Unterrichtsmaterial und für dieses Jahr auch die Lehrer bezahlt werden.



Außerdem soll der Bau des zweiten Schulgebäudes vorbereitet werden, wofür wir noch weitere finanzielle Mittel suchen. Wir müssen einen Eigenanteil von 14.000 € vorlegen, um einen Zuschuss vom BMZ von ca. 36.000 € zu bekommen. Dann kann das zweite Schulgebäude gebaut werden. Der Rest (Ziegelherstellung und Bauarbeiten) wird von der Dorfgemeinschaft selbst und vor Ort bewerkstelligt.

Nach dem Schulbau und Lehrbücherbeschaffung ist endlich auch dafür gesorgt, dass das Gebäude optimal genutzt wird: Tagsüber lernen dort Schülerinnen und Schüler, abends arbeiten Erwachsene im Alphabetisierungskurs. Die Solaranlage auf dem Dachgeschoss ermöglicht diese Kombination. An diesem Abendkurs beteiligen sich mehr Frauen als Männer.

c) **Solarschulung für Lehrer:**

Die Solaranlage im Dorf auf dem Dach der Schule sorgt für große Interesse der Dorfbevölkerung für das moderne Leben. Um diese Begeisterung fürs Lernen zu bewahren, haben wir im Oktober 2006 Geld überwiesen, damit eine Solarschulung für zehn Lehrer, die ständig in diesem Gebäude unterrichten, stattfinden kann. Ersatzteile für evtl. Notfälle wurden bereit gekauft. Für die Durchführung dieser Maßnahme wurden wir beraten und finanziell unterstützt von unserem Kooperationspartner Justicef e. V. Münster.

d) **Lehrerfortbildung:**



Im Jahr 2006 haben unsere Lehrkräfte in Koumaye eine Reihe von Lehrerfortbildungen an drei verschiedenen Orten absolviert. Die Seminare wurden von verschiedenen anerkannten Fachrichtungen organisiert: Der staatlichen Lehrerfortbildungsstelle in Goundi (35 km von Koumaye entfernt), Diözesanstelle für Dorfschullehrer in Sahr (230 km) und Evangelischstelle für Lehrerfortbildung in Koumra (45 km). Alle diese Stellen bieten den Teilnehmern sehr gutes Unterrichtsmaterial und eine moderne Lernmethode. Nacheinander haben alle Lehrer diese Seminare wahrgenommen und sich daran beteiligt. Die Kosten dieser Fortbildungsreihe hat das Bistum Münster im Januar 2005 mit 2.160 € bezuschusst.

Die Kosten dieser Fortbildungsreihe hat das Bistum Münster im Januar 2005 mit 2.160 € bezuschusst.

e) **MASRA-Betreuung:**

MASRA ist ein eingetragener Verein, der die Dörfergemeinschaft offiziell vertritt. Er verwaltet das gesamte Dorfschulprojekt und ist vor Ort der offizielle Partnerverein von Afrika e. V. Münster.

Im Juni 2006 ist Maurice Daja, die Verbindungsperson zwischen Afrika e. V. Münster und MASRA in den Tschad geflogen, um die Dorfschule zu besichtigen und anschließend für die Unterstützer in Deutschland darüber zu berichten. (s. a. Projektbericht, Stand August 06).



Er hat drei Tage lang Sitzungen mit dem MASRA-Vorstand und anschließend eine Vollversammlung mit den Dorfbewohnern abgehalten.

Es ging u. a. darum, den Menschen in Afrika zu vermitteln, woher das Geld für dieses Projekt stammt und warum Menschen in Deutschland Geld geben, um Unbekannten in Afrika zu helfen. ("Auch in Europa wächst das Geld nicht auf Bäumen!")

Durch diese öffentlichen und gezielten Erklärungen versuchen wir unseren Partnern bewusst zu machen, dass die Anstrengungen für die Entwicklung von beiden Seiten kommen müssen.

Bei dem Besuch in Koumaye wurde nicht nur besprochen, wie das Projekt sich weiter entwickeln kann, sondern es wurden auch die Leistungen und das ehrenamtliche Engagement der Bewohner gelobt, um sie zum Weitermachen zu ermutigen.

Afrika e.V. versteht seine Aufgabe darin, eine demokratische zivile Gesellschaft in einem sehr armen Land aufzubauen. Es geht hier nicht nur um Bildung und Umwelt: Vielmehr geht es hier um Menschenachtung, Solidarität mit den Ärmsten und schließlich um Armutsbekämpfung!



#### **Fazit:**

Die Menschen im Tschad werden wahrscheinlich nie reich. Mit diesem Projekt geben wir ihnen lediglich eine Chance, weiter angemessen und vor allem selbständig leben zu können, und zwar dort, wo sie sind.

Lesen und schreiben zu können ist für diese Menschen einer der Schlüssel zur Integration. Helfen Sie uns bitte mit Spenden, diese Dörfergemeinschaft in Koumaye in unsere moderne Welt aufzunehmen!

Spendenkonto Afrika e.V. Münster:

**Stadtsparkasse Münsterland Ost**  
**BLZ: 400 501 50**  
**Spendenkto: 340 202 14**

Für den Vorstand Afrika e.V. Münster

Maurice A. Daja